



Blick zur Augustusburg zur Wanderung Frieden in Bewegung Foto: B. Rakow

Aus dem Inhalt

Auf ein Wort ...

Felix Pechmann *Seite 2*

Sternwanderung ein Volltreffer

Kathrin Hager *Seite 3*

Vogtland Panorama Weg in 10 Etappen

Felix Pechmann *Seite 3*

Erste gemeinsame Wanderung des neuen Regionalverbandes NWSV

Elke Eichler *Seite 5*

40. Wanderung „Rund um die Bergstadt Sayda“

Werner Kahnt *Seite 6*

Europäischer Kulturwanderweg entlang des „Spaziergangs nach Syrakus“ von J. G. Seume

Wolfgang Fritzsche *Seite 7*

„Wandern für Welt-Entdecker – Mit Kindern und Familien unterwegs“

Antje Sünderhauf *Seite 7*

Festveranstaltung 30-jährige Wiedergrün- dung NaturFreunde Sachsen

Angelika Tauscher *Seite 8*

Wanderwochenende auf dem Rennsteig

Manuela Gärlich *Seite 9*

Frieden in Bewegung 2023

Ute Weiße *Seite 11*

11. Burgstädter Fichtelbergmarsch

Peter Feser *Seite 12*

Verbandswandertag mit Wanderprädikat

Nadine Knoth *Seite 13*

32. Leipziger Sommersonnenwendtour

Eveline Fritsch *Seite 14*

NABU saniert Röderteiche

Dieter Lommatzsch *Seite 15*

„Drei Schlösser an einem Tag“

Eveline Fritsch *Seite 15*

Neuausgestatteter Rundwanderweg auf der Hochhalde Trages

Tobias Thieme *Seite 17*

Landesjugendspiele 2023 in Dresden

Bastian Rakow *Seite 18*



Auf ein Wort . . .

Liebe Wanderfreundinnen und liebe Wanderfreunde,

ein ereignisreicher Sommer liegt hinter uns. Nach den Wanderevents, über die bereits in der letzten Ausgabe berichtet wurde, konnte sich der SWBV am 1. Juli erstmals seit Jahren wieder aktiv an den Landesjugendspielen beteiligen. Die jungen Wanderer waren von Anfang an begeistert bei der Sache und haben das spielerische Kennenlernen der Dresdner Heide sichtlich genossen. Das macht Vorfreude auf kommende Veranstaltungen. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben, insbesondere an Antje Sünderhauf und Bastian Rakow.

Auch unsere Regionalverbände haben mit besonderen Aktionen einen Beitrag geleistet, Wanderer aus verschiedenen Mitgliedsvereinen zusammenzubringen. So fand beispielsweise ebenfalls am 1. Juli im Vogtland eine Sternwanderung anlässlich des 125jährigen Jubiläums der Fassung der Quelle der Weißen Elster statt. Der Nordsächsische Wandersportverband konnte seine Mitglieder am 2. September zu einer ersten Sternwanderung zum Schildberg einladen. Der WVCE wird diesem Trend am 23. September mit seiner 16. Sternwanderung im Rahmen des Pokals „Wandern hält fit“ folgen. Diesmal mit dem Ziel Löbnitz.

Der Herbst ist traditionell die Jahreszeit, in der der SWBV bzw. seine Regionalverbände ihre Weiterbildungen anbieten. Seit März hat der SWBV mit Dr. Kerstin Kleefisch wieder eine Lehrwartin, die sich dieser wichtigen Aufgabe stellt. Am 4. November findet unsere nunmehr 11. Fachkonferenz in den Räumlichkeiten der TU Chemnitz statt. Die Teilnehmer erwartet ein interessantes Tagungsprogramm. Noch bis Ende Oktober sind Buchungen im Bildungsportal des Landessportbundes Sachsen möglich. All diejenigen, die es nach der Ankündigung im vergangenen Mitteilungsblatt vergeblich versucht haben, möchte an dieser Stelle um Entschuldigung bitten. Auch neue Verantwortliche für das Bildungsportal benötigen etwas Zeit, den Umgang damit zu erlernen. Gern möchte ich noch einmal auf den am 27. Oktober beginnenden neuen Trainer C-Lehrgang hinweisen, für den noch ein paar freie Plätze verfügbar sind. Die einzelnen Ausbildungswochenenden finden an unterschiedlichen Standorten statt. Los geht es in Königstein. Auch für Vereine und Wandergruppen, die sich aktuell personell gut aufgestellt fühlen, kann die Ausbildung weiter Trainer nur von Vorteil sein. Dafür reicht in der Regel ein Blick auf das Durchschnittsalter der Trainer der jeweiligen Vereine, das häufig nicht am unteren Ende der Altersspanne der Mitglieder angesiedelt ist. Die Wanderleiter leisten in ihren Vereinen Hervorragendes, das ihnen niemand streitig machen will. Irgendwann werden sie jedoch einen Schritt kürzertreten müssen. Dann sollte jemand da sein, der ihre Arbeit fortsetzen kann. Man sollte das nicht als Belastung sehen, sondern als Chance, sich selbst zu verwirklichen.

Viel Spaß beim Lesen und herrliche Wandermonate.

Felix Pechmann
Präsident

Wenn die Freie Presse titelt: Sternwanderung ein Volltreffer



... dann können die Organisatoren zufriedene Gesichter zeigen.

Gemeinsam mit den Bäreндorfer Blasmusikanten hat der Vogtländische Wanderverband am 01.07.2023 zur Sternwanderung anlässlich **125 Jahre Quellfassung der Weißen Elster** mit anschließendem Tanz im Bäreндorfer

Schupf'n eingeladen. 450 Wanderer waren bei bestem Wanderwetter von Asch, Haslau, Fleißen, Schönberg, Bad Brambach (2 Strecken) und Bäreндorf aufgebrochen, um sich zuerst an der Elsterquelle und wenig später am Schupf'n zu treffen. Tschechische und deutsche Wanderleiter trugen die Verantwortung auf den Strecken. Zudem machten sich einige Wanderer auch selbständig auf den Weg. An der Quelle gab es „scharfes Quellwasser“ im Schnapsbecher mit Gravur „125 Jahre Quellfassung – Weiße Elster – Vogtl. Wanderverband“, die zur Erinnerung ein Jeder behalten konnte. Dies konnte finanziert werden durch die Siegrprämie der „erfal-Stiftung“.

Am Ziel erfreuten sich die Wanderer und weitere 140 Gäste der stimmungsvollen Blasmusik – dargeboten von den Bäreндorfer Blasmusikanten, den Original Jahnataler Blasmusikern und der Blaskapelle Starovarka aus Cheb. Die gute Versorgung und die schwingvolle Musik, liesen selbst die einst müden Wanderbeine wieder flott über die Tanzfläche wirbeln.

In bewährter Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Vogtland kamen die Wanderer zu ihren Startpunkten und dann wieder mit Bus und Bahn in ihre Heimorte. Dankenswerterweise wurde diese gemeinschaftliche Jubiläumsaktion aus Fördermitteln des Freistaates unterstützt.

Frisch Auf.

Kathrin Hager / Präsidentin VGWV

Foto: VGWV-Archiv

Vogtland Panorama Weg in 10 Etappen - ein Erlebnisbericht

Wanderer sind von Natur aus neugierig und bestrebt, immer wieder neue Wege unter die Füße zu nehmen. So auch im Wanderverein Burgstädt. Neben „normalen“ geführten Wanderungen oder der Teilnahme an öffentlichen Wanderungen haben wir uns in den vergangenen Jahren eine Reihe längerer Wanderwege in näher oder mittlerer Entfernung erschlossen, die wir in mehreren Tagesetappen in kompletter Länge abwanderten, so u. a. die Via Porphyria, den Elsterperlenweg, den Malerweg in der Sächsischen Schweiz oder den Lutherweg Sachsen-Anhalt zwischen Eisleben und Wittenberg. Wir waren dabei bemüht, möglichst keinen Abschnitt auszulassen, selbst dann, wenn dieser beim Blick auf die Karte eher wenig bis keine Reize versprach. Auch das gehört zum Erlebnis des jeweiligen Weges dazu. Man kommt auf die Art durch Gegenden, die man selbst niemals als Ziel einer Wanderung gewählt hätte, die jedoch oft mit sprödem Charme überraschen.

Ganz anders unsere Erwartungen an den Vogtland Panorama Weg, den zu



Erwandern sich einzelne Mitglieder schon länger gewünscht hatten. Unser Ansinnen, wie auch schon bei den vorangegangenen Wegen: morgens mit dem ÖPNV zum Start, zwischen 20 und 30 km wandern, am Abend mit ÖPNV zurück nach Hause, im darauffolgenden Halbjahr dann die nächste Etappe.

So sitzen am 07. September 2019 ganze 4 Mitglieder und ein Gast im Zug zum für uns bestangebunden

Bahnhof des gesamten Vogtlands, Reichenbach (Vogtland) Oberer Bahnhof. Bei nachfolgenden Etappen sollte sich die Teilnehmerzahl dann meist bei um die 10 einpendeln. Das Wetter ist wechselhaft mit Tendenz zu eher schlecht. Dennoch wird es aus Sicht des Autors die vielleicht schönste Etappe des ganzen Weges, warten doch ganz besondere Höhepunkte auf uns: Göltzsch- und Elstertalbrücke, insbesondere jedoch die naturnahen Flussläufe der Weißen Elster im Steinicht und der Trieb, die wir aus unmittelbarer Nähe auf uns wirken lassen können. Die Wegführung ist ausgesprochen abwechslungsreich, die Kennzeichnung lässt kaum Wünsche offen. Das soll auch auf den nachfolgenden Etappen so bleiben. Als Schwachpunkt erweist sich jedoch immer wieder das gastronomische Angebot. Man würde sich freuen, könnte man am Ende des Tages noch ein Eis, ein Stück Kuchen oder zumindest ein Getränk erhalten. Oft kommen wir mehrere Jahre zu spät und finden nur noch verwaiste Räumlichkeiten vor. 2020, zu Beginn der Corona-Pandemie, folgt dann eine Doppeletappe mit Übernachtung in der Jugendherberge in Plauen, über die im Mitteilungsblatt bereits ausführlich berichtet wurde. Vorsicht: Im Bereich südlich von Oelsnitz stimmt die Wegführung nicht mehr mit dem in analogen oder digitalen Karten dargestellten Verlauf überein.

Je weiter wir in Richtung Oberes Vogtland vordringen, desto mehr Vorausplanung erfordern Hin- und Rückreise. Die Vogtlandbahn fährt nur noch im 2-h-Takt, dann verkehren nur noch Busse, am Ende sind am Wochenende ausschließlich Rufbusse unterwegs. Wer nun erwartet, unter der angegebenen Telefonnummer auf Mitarbeiter zu stoßen, die sich als nicht zuständig ausgeben, wird enttäuscht. Die Kontaktpersonen erweisen sich aus ausgesprochen kompetent und freundlich. Ein Vorbild für andere Verkehrsverbünde! Leider sind die eingesetzten Busse oft gar keine Busse, sondern von Taxiunternehmen bereitgestellte 9-Personen-PKW, so dass nicht in jedem Fall alle Interessenten an der jeweiligen Etappe teilnehmen können.

Am Nachmittag des 29. Juli 2023 stehen wir wieder zu Füßen der Göltzschtalbrücke, geschafft, aber auch glücklich. Nun nur noch hinauf nach Netzschkau, 4 min Fahrt mit der Vogtlandbahn und wir sind wieder dort, wo alles begann, Reichenbach (Vogtland) Oberer Bahnhof. 225 km soll der Vogtland Panorama Weg offiziell umfassen, wir bringen es mit allen Zuwegen zur Strecke und Abstechern auf 263 km. Unsere Etappen im Einzelnen: Reichenbach – Jocketa (27 km), Jocketa – Weischlitz (28 km), Weischlitz – Hundsgrün (26 km), Oelsnitz – Bad Elster (25 km), Bad Elster – Bad Brambach (25 km), Bad Brambach – Erlbach (25 km), Erlbach – Klingenthal (28 km), Klingenthal – Morgenröthe-Rautenkranz (24 km), Morgenröthe-Rautenkranz

– Rodewisch (30 km), Rodewisch – Netzschkau (25 km).

Ein Fazit sei zum Schluss erlaubt: Den Vogtland Panorama Weg zu wandern ist ein Erlebnis, das man sich keinesfalls entgehen lassen sollte. Auch im Vogtland ansässige Vereine haben das z. T. noch vor sich. Wir haben (fast) jeden Kilometer davon genossen.

Text und Foto: Felix Pechmann / Vorsitzender Wanderverein Burgstädt

Erste gemeinsame Wanderung des neuen Regionalverbandes NWSV

Im Heft 2/2023 unseres Mitteilungsblattes konnten wir stolz davon berichten, dass es endlich gelungen ist, im Raum um und nördlich von Leipzig einen neuen Regionalverband zu gründen, den Nordsächsischen Wandersportverband. Nun war es an der Zeit, die Mitgliedsvereine zu einer gemeinsamen Aktivität zu animieren. Was liegt da eher auf der Hand, als einen regionalen Verbandswandertag als Sternwanderung zu organisieren? Es begann mit der schwierigen Suche nach einem Termin, an dem nicht alle schon eine öffentliche Wanderung im Plan hatten. Ausgewählt wurde Sonnabend, der 2. September und als Ziel der Schildberg in der Dahleener Heide anvisiert.

Angeboten wurden sechs geführte Wanderungen mit unterschiedlichen Streckenlängen und Startorten. Den größten Zuspruch bekam die Strecke über 13 km mit Start in Falkenhain. Die Führung dieser 39 Teilnehmer hatten Brigitte Oelsner und Herbert Mende vom Verein Leipziger Wanderer übernommen. 17 Teilnehmer starteten in Hohburg und absolvierten 17 km unter Leitung von Wolfgang Rockmann vom Allgemeinen Leipziger Wanderverein (ALWV).



Zur zweitlängsten Wanderung über 35 km brachen 7 Teilnehmer auf, vorwiegend Mitglieder der Weitwandergruppe des ALWV unter Führung von Mario Birkigt. Auf die drei anderen Strecken über 50 km ab Wurzen, 18 km ab Schmannewitz und 10 km ab Schildau teilten sich weitere 10 Wanderfreunde auf. Geführt wurden sie durch Andreas Golm (Verein Leipziger Sportwanderer) sowie Dieter Lommatzsch und Elke Eichler vom ALWV. Insgesamt haben also 78 Wanderer teilgenommen, als Auftakt für den noch jungen Regionalverband nicht schlecht - und auf jeden Fall mit langfristiger Vorausplanung ausbaufähig. Auf dem Schildberg war nicht nur mit Kesselgulasch für das leibliche Wohl, sondern auch mit drei Musikanten für stimmungsvolle Unterhaltung gesorgt. Zur Musik von Akkordeon und Gitarre wurde gesungen, geklatscht und (fast) sogar getanzt. Da waren die bei wenigen Wanderern aufgetretenen Strapazen schnell vergessen. Drei der Wandergruppen liefen nach einer Rast auf dem Berg weiter bzw. zum Start zurück. Für die Mehrzahl gab es das Angebot, von Falkenhain mit einem Sonderbus nach Leipzig zurück zu fahren. Insgesamt war es also eine runde Sache. Wir freuen uns schon auf gute Ideen und deren Umsetzung im kommenden Jahr.

Elke Eichler
Allgemeiner Leipziger Wanderverein

Foto: Dieter Lommatzsch

40. Wanderung „Rund um die Bergstadt Sayda“

Der EZV Sayda und der SSV 1863 Sayda luden am Sonnabend, den 26. August 2023, anlässlich des 52. Bergfestes zur Wanderung die Wanderer aus nah und fern nach Sayda ein.

Wir hatten uns auf mehr Wanderer gefreut, aber die Unwetterwarnungen in Funk und Fernsehen an den Vortagen und der Regen am Sonnabendmorgen hielten doch viele von der Reise nach Sayda ab. Gestartet wurde ab 7.00 Uhr auf den 9-, 14- und 27 km-Strecken in Richtung Dorfchemnitz-Blockhausen. Dort sind viele Holzskulpturen zu sehen, die mit Kettensägen „geschnitzt“ wurden. Jedes Jahr kommen bei Wettbewerben neue hinzu.



Nach 9.00 Uhr hörte der Regen auf, die Wanderer konnten bei schönstem Sommerwetter ihre Wanderung fortsetzen und beenden. Gute Ausschilderung, beste Fernsichten auf die erzgebirgischen Berge und Täler und die vielen Brombeeren, die die Wanderer naschen konnten, erfreuten die Wanderer.

1984 kam der Saydaer Gottfried Krönert, mehrmaliger Teilnehmer am „Rennsteiglauf“ auf die Idee,

auch in Sayda eine Wanderveranstaltung durchzuführen. Er fand Gleichgesinnte und so startete die erste Wanderung. Start und Ziel waren damals die Skihütte im Skiareal am Mühlholzweg. Nach 1993 starteten die Wanderungen am neu eröffneten Heimatmuseum „St. Johannes“ mit immer größerer Beteiligung. 2006 wurde die Sport- und Begegnungsstätte eingeweiht. Hier gab es ideale Veranstaltungsbedingungen. Seitdem finden unsere Wanderungen dort statt.

2007 führten wir in Sayda die 13. Erzgebirgischen Wandertage durch, mit einem abschließenden Umzug der vielen Wimpelbaumträger durch die Stadt. 2012 übernahmen wir von Scharfenstein die Leitung der Wanderung „Carl-Stülpner-Pokal“, der in die Wanderung „Rund um die Bergstadt Sayda“ integriert wurde. An diesem Wettbewerb beteiligten sich viele Wandervereine. In Sayda fanden nun immer die Siegerehrungen statt und es gab zum Abschluss ein Kulturprogramm. Einige Wandervereine hörten altersbedingt mit der Teilnahme auf und dann kam Corona. Vor zwei Jahren einigten sich die Teilnehmervereine auf die Beendigung der „Carl-Stülpner-Pokalwanderungen“. Aber die Wanderung „Rund um die Bergstadt Sayda“ geht weiter. Wir freuen uns auf Eure Teilnahme Ende August 2024.

Glück Auf!

i.A. Werner Kahnt
Erzgebirgszweigverein Sayda

Foto: Felix Pechmann

Europäischer Kulturwanderweg entlang des „Spaziergangs nach Syrakus“ von J. G. Seume

Johann Gottfried Seume (1763-1810) ist ein Schriftsteller und Dichter der Aufklärung. Aus seiner ungeliebten Tätigkeit als Korrektor in Grimma bricht Seume im Dezember 1801 auf zu einer Reise nach Italien, deren Reisebericht „Spaziergang nach Syrakus“ ihn als kritischen und realistischen Schriftsteller, aber auch als anerkannten Fußwanderer etabliert (vier Monate zu Fuß über mehr als 1000 km).

Die Internationale Johann-Gottfried-Seume-Gesellschaft „Arethusa“ e.V. in Grimma verfolgt die Vision eines Europäischen Kulturweges, auf welchem der Besucher der Wanderroute von Seume folgend den Spaziergang selbst erleben kann. Dafür erfolgt die Markierung eines Wanderweges entlang der gesamten Strecke von Grimma bis nach Syrakus, ergänzt durch kulturelle und institutionelle Vernetzungen. Erste Schritte sind aktuell die Etablierung eines Rundweges auf Seumes Spuren durch Grimma und die Kennzeichnung seiner ersten Etappe durch die Muldellandschaft. Als nächstes steht die Erarbeitung und anschließende Kennzeichnung der weiteren Strecke bis an die heutige deutsch-tschechische Grenze an, die für das nächste Jahr geplant ist. Ziel des geplanten Gesamtprojektes ist es, den Weg lokal wie auch als Fernwanderweg zu erschließen. Diese auf den Tourismus bezogene Aktivität wird mit dem Aufbau von Partnerschaften entlang der Strecke kombiniert, um so interessierte Verbündete für das Projekt eines Kulturweges zu gewinnen.



Die Gesellschaft schreibt alle zwei Jahre den Seume-Literaturpreis aus, der in diesem Jahr am 2.12.23 (zum Jahrestag des Starts des Spaziergangs) in Grimma verliehen wird. An diesem Tag wird es zudem eine Vortragsveranstaltung zu Wanderthemen geben. Neben einem Vortrag des Kulturwissenschaftlers und Experten für Italienreisen der Klassik Golo Maurer wird es Berichte von zwei Wanderern der kompletten „Spaziergangs“-Route aus den frühen 1980ern und dem Jahr 2022 geben, und der Stand des Spaziergang-Projektes wird präsentiert.

Weitere Infos auf der Homepage: <https://seumegesellschaft-arethusa.de/>

Wolfgang Fritzsche

Internationale Johann-Gottfried-Seume-Gesellschaft "ARETHUSA" e. V.

„Wandern für Welt-Entdecker – Mit Kindern und Familien unterwegs“

Am Samstag, den 08.07.2023 fand nun schon zum zweiten Mal im Vogtland eine Fortbildung für interessierte Mitglieder aus Wandervereinen, Wanderführern und Erzieherinnen aus Kitas zum Thema Wandern mit Kindern und Familien statt. Referentin war Anne-Christine Elsner vom Deutschen Wanderverband. Die Organisation vor Ort übernahm Verbandswartin Jugend und Familie des SWBV Antje Sünderhauf. Die Idee und die Zusammenarbeit für diese Fortbildungen kam zustande, durch das Projekt des DWV Let's go – Familien, Kid's und Kitas. Die Kita „Zwoticher Waldwichtel“, die ich leite, hat 2018 gemeinsam mit dem Klingenthaler Wandersportverein an der Konzeptionserarbeitung teilgenommen und wir gehen

seither mit Kitakindern und Familien regelmäßig wandern. Der Klingenthaler Wandersportverein ist Mitglied im VGWV und dieser wiederum Mitglied des DWV. Die ca. 10 km lange Wanderung führte diesmal von Schöneck nach Muldenberg an die Talsperre.

Anne-Christine Elsner begrüßte alle Fortbildungsteilnehmer, die aus den unterschiedlichsten Regionen wie Greiz, Leipzig, Klingenthal, Zwota, dem Ahrtal und sogar aus der Nähe von Prag, angereist waren. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde startete die Wanderung. Bei mehreren Stopps vermittelte Frau Elsner anschaulich und mit vielen Praxisbeispielen Inhalte der Weiterbildung:

- Bewegungsförderung und Naturerlebnis
 - Wie kann man Kinder und Familien fördern und fürs Wandern begeistern?
- Wie plant und bereitet man eine Familienwanderung vor – was muss man als Wanderleiter beachten?
- Welche Wege nutzt man für die Wanderungen, was muss man beachten?
- Spiele für kleine und große Leute - welche auch gleich ausprobiert wurden?
- Orientierung mit Kindern im Gelände
- Erfahrungsaustausch unter den einzelnen Teilnehmern
- Praxisbeispiele aus der Familienarbeit der Wandervereine

Die Fortbildung war für alle Teilnehmer sehr interessant und jeder hat sich neue Impulse für seine zukünftigen Wanderungen mit Kindern und Familien in seinen „Rucksack“ gepackt.



Antje Sünderhauf
Verbandswartin Jugend und Familie

Foto: Antje Sünderhauf

Festveranstaltung 30-jährige Wiedergründung NaturFreunde Sachsen

Bereits im Mitteilungsblatt 02/2023 wurde durch die Landesvorsitzende der NaturFreunde Sachsen, Almut Thomas, ausführlich über das 30-jährige Jubiläum der Wiedergründung informiert. Zu diesem Anlass überbrachte der Vorstand des SWBV am 27.03.23 in den Räumen der NaturFreunde persönlich die Glückwünsche.



Am 01.07.23 fand in der Blauen Fabrik in Dresden bei schönstem Wetter die große Jubiläumsveranstaltung statt. Auch zu dieser Veranstaltung erhielt der SWBV eine Einladung. Ich erklärte mich bereit, den SWBV beim Festprogramm zu vertreten. Bereits am Vormittag wurde der Tag mit einer Wanderung, einer Radtour, einem Volleyballturnier und einem musikalischen Spaziergang würdig begangen. Am Nachmittag fand das Festprogramm bei Kaffee und Kuchen statt. Für diesen Teil der Veranstaltung habe ich mich entschieden. Ich überreichte unser Geschenk, verbunden mit den besten Wünschen und dass es schön wäre, wieder einmal gemeinsam eine Veranstaltung zu gestalten. Mit selbstgebackenem Kuchen und Getränken wurde für das

leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Der Chor „Friedrich Wolf“ verabschiedete sich mit leichten und beschwingten Melodien von seinem Gastgeber. Nachdenklich stimmte der Chor PIR-Moll, ein antifaschistischer Laienchor. Die Landesvorsitzende Almut Thomas ließ den Tag noch einmal Revue passieren. Gastredner waren unser Wirtschafts- und Arbeitsminister und NaturFreund Martin Dulig und der Bundesvorsitzende der NaturFreunde Deutschlands Michael Müller. Anschließend gab es noch eine Fragerunde, durch die die Tochter von Almut Thomas, die bereits in die Fußstapfen ihrer Mutter tritt, souverän führte. Gegen 18 Uhr trat ich die Heimreise an.



Angelika Tauscher
Schatzmeisterin SWBV

Fotos: Angelika Tauscher

Wanderwochenende auf dem Rennsteig vom 30.06. bis 02.07.2023

Auch in diesem Jahr wurde traditionell wieder zum ersten Juli Wochenende eine Langstreckentour im SWK angeboten. Nachdem wir im letzten Jahr unsere Wanderung auf dem Rennsteig von Blankenstein bis Masserberg absolviert und anschließend über den Panoramaweg Schwarzatal zum Goldisthal nach Katzhütte gelaufen waren, starteten wir am 30.06.2023 erneut zu einer Drei-Tages-Tour. Unser Wanderleiter Andreas Golm hat auch in diesem Jahr einen Gepäcktransport organisiert, so dass wir nur mit einem Tagesrucksack ausgestattet gegen 10 Uhr starten konnten. Vom Bahnhof in Katzhütte begaben wir uns bei sommerlichen Temperaturen zum Oberbecken des Pumpspeicherwerkes Goldisthal. Von beiden Seiten des Weges konnten wir schon, die vom Wetterdienst angekündigte, Gewitterfront sehen. In der Ferne donnerte und grollte es. Begleitet wurden wir bergauf von drückender und schwüler Luft. Doch zu unserem Glück zog der Regen an uns vorbei. Der Stausee fügt sich malerisch in eine aussichtsreiche Landschaft. Entlang einer ruhigen Baustraße kamen wir an einem Meer von Waldbeeren vorbei und erreichten die Eisfelder Ausspanne auf dem Rennsteig. Hier legten wir eine Mittagspause ein und zu meinem Erstaunen, konnten sich alle Teilnehmer noch daran erinnern, dass wir im vergangenen Jahr, zu Beginn der täglichen Wanderung auf dem Rennsteig, den Runstgesang anstimmten. Bevor es gestärkt weiter über den Eselsberg hinunter nach Masserberg ging, stimmten wir textsicher den Runstgesang an. Von Masserberg aus lagen noch 13 Wanderkilometer bis zum Ziel vor uns. Auch in diesem Jahr habe ich für meine Wegbegleiter Wissenswertes zum Rennsteig erläutert. An der Gedenktafel am Triniusstein gedachten wir dem Schriftsteller August Trinius. Einer seiner berühmtesten Aussprüche lautete: "Wandern heißt Leben!"

Vorbei am Lassmannstein erreichten wir die Teufelsbuche. Ich war unsicher, ob diese verkorpelte alte Buche überhaupt noch stand, da ringsherum auch hier die immensen Waldschäden zu sehen waren. Umso mehr freute es mich, dass diese sagenumwobene Buche als geschichtlicher Zeitzeuge noch am Weg stand. Denn an der Teufelsbuche wurde am 04.06.1900 der Rennergruß „Gut Runst“ geprägt. Kurz vor dem Ziel, in Kahlert, zog ein dichter Nebel auf, doch erreichten wir trockenen Fußes nach 28 km unsere Unterkunft „Hotel Kammweg“ in Neustadt am Rennsteig.

Sonnig begann unser zweiter Wandertag. Im Wanderkreis aufgestellt erschallte der Runstgesang. Ausgeruht und gestärkt folgten wir unserem Wanderleiter über den Rennsteig zur „Alten Landesgrenze“, weiter zum Mittelpunkt des Rennsteiges und erreichten die Waldbaude am Dreierherrenstein. Dieser markiert die Grenze zwischen den Hoheitsgebieten der Landesherren von Preußen, Schwarzburg-Sondershausen und Meiningen. Am „Kleinen Dreierherrenstein“ vorbei, gelangten wir sodann zum Ort „Allzunah“. Der eigentümliche Name kommt von einer Glashütte, die zu nah an einem Konkurrenzunternehmen gegründet wurde. Mit einer kleinen Rast und einem Kaffee am Vormittag stärkten wir uns am Bahnhof Rennsteig, passierten anschließend den Rastplatz „Alte Tränke“ und ehrten folgend am Borstenplatz den thüringischen Komponisten Herbert Roth am gleichnamigen Gedenkstein. Hierzu erhielten die 11 Teilnehmer den Rennsteig-Lied-Text und konnten so sangesfreudig die inoffizielle Hymne des Thüringer Waldes anstimmen. Mittlerweile war die Sonne verschwunden. Unsere Lunchpakete packten wir zum Mittag in der Nähe des Waldhotels Schmücke aus. Nach der Pause ging es weiter Richtung „Schneekopf“. Wir verließen kurz den Rennsteig, um uns einen Überblick vom Schneekopfplateau auf die Sicht über die Wälder des Thüringer Waldes, bis hin zum Inselsberg bzw. dem Thüringer Becken zu verschaffen. Auf Grund einer Laufveranstaltung konnten wir leider nicht bis zum Aussichtsturm auf dem Plateau. Wir folgten wieder der Ausschilderung und erreichten den höchsten Punkt des Rennsteiges, die „Plänckers Aussicht“, am Hochmoor vom „Großen Beerberg“. Der Topograph und Straßenbauer Julius von Pläncker erwanderte 1830 erstmals den Rennsteig in gesamter Länge in fünf Tagesetappen – der Mythos Rennsteig war geboren. Wir überquerten den Rennsteigtunnel und besichtigten anschließend kurz vor dem Ziel das Waldarbeiterdenkmal in der Nähe des Ferienzentrums AWO SANO Oberhof. Im Ferienzentrum angekommen erwartete uns nach einer kurzen Erholungspause, ein reichhaltiges und vielfältiges Abendessen mit kalten und warmen Speisen und einem leckeren Salatbuffet.

Nach einer erholsamen Nacht und einem reichhaltigen Frühstück begaben wir uns im Nebel zum „Rondell“. Es ist ein Obelisk und gleichzeitig ein Denkmal zur Verkehrsgeschichte des dortigen Straßenbaus von 1830 bis 1832. Wir stimmten zum Runstgesang an und folgten den Rennsteig bis zur Arena am „Grenzadler“, ein zwei Meter hoher Grenzstein mit preußischem Adler. Nach etlichen weiteren Kilometern, erreichten



wir den Aussichtsturm „Hoher Schorn“. Die acht Meter hohe Aussichtsplattform reichte aus, um einen schönen Blick auf das Panorama des Thüringer Waldes zu genießen. Um die Mittagszeit erreichten wir die „Neue Ausspanne“, die Sonne zeigte sich von ihrer besten Seite und die Lunchpakete waren wieder reichlich gefüllt. Weiter ging es über die „Alte Ausspanne“, den Glasberg/Hohe Leite, zum sumpfigen Wiesengelände „Ebertwiese“. Auf dem Weg zum „Possenröder Kreuz“ passieren wir einen weiteren Grenzstein aus dem Jahr 1690. Dies ist der einzige, welcher das

hessische Wappen zeigt und springender Löwe genannt wird. Kurz darauf erreichten wir den Aussichtspunkt Spitterblick mit einem Blick auf den Steinbruch „Spittergrund“. An der Schutzhütte „Possenröder Kreuz“ verabschiedeten wir uns mit einem Runstgesang vom Rennsteig. Nunmehr gelangten wir nach einer weiteren Stunde über die „Kreuzstraße“ und „Roter Weg“ in ein Tal und den Ortsrand von Friedrichroda. Bei angenehmen Temperaturen kamen wir an einem Eiscafé vorbei, dort gönnten wir uns ein erfrischendes Eis. Gemütlich schlenderten wir nun durch den Kurpark bis zum Bahnhof. Hier nahmen wir nach 31 Tageskilometern unser Gepäck in Empfang, setzten uns in den (SEV) Bus und konnten pünktlich die Heimreise mit dem Zug ab Fröttstädt antreten.

Meisterlich haben alle 11 Teilnehmer durchgehalten – von Allen nochmals ein großes Dankeschön an Andreas für die Organisation. Am Leipziger Hauptbahnhof folgte eine herzliche Verabschiedung mit dem Ziel: Die Wanderung wird nächstes Jahr fortgesetzt bis zum Ende/Anfang des Rennsteiges in Hirschfeld an der Werra, mit Überlegung, welcher Weg uns von dort weiter führen wird.

Manuela Gärlisch / ALWV

Foto: Peter Feser

Frieden in Bewegung 2023

"1000 km für den Frieden 26. April bis 2. Juli: die große NaturFreunde-Wanderung für Frieden und Abrüstung" - Unter diesem Motto begann am 26. April die Wanderung vor dem Europaparlament in Straßburg (F). Die NaturFreunde hatten auch andere Organisationen mit ins Boot geholt, so z. B. den SWBV.

Am 22. Juni startete die 57. Etappe von Chemnitz nach Augustusburg. Unser Vereinsvorsitzender hatte zur Beteiligung aufgerufen und so fuhren um 7:22 Uhr 10 Wanderfreunde von Leipzig nach Chemnitz. An der Jugendherberge Eins trafen wir uns mit zwei weiteren Wanderfreunden aus Dresden und mit den NaturFreunden.

Tilman Schwenke von den NaturFreunden Wilthen begrüßte uns und gab ein paar Erläuterungen zur Tagesplanung. Dann noch ein Startfoto vor der Jugendherberge und die 19-köpfige Gruppe setzte sich in Bewegung.



Der erste Teil des Weges sollte durch Chemnitz führen mit einem Fotohalt am Karl-Marx-Denkmal, denn eine Demonstration für den Frieden will ja auch gesehen werden. Dort wartete allerdings eine Überraschung auf uns – Polizeikontrolle! Man wollte wissen, wer wir sind und ob wir angemeldet und genehmigt sind. Die Polizisten um uns herum wurden immer mehr. Es dauerte etwa eine halbe Stunde, bis geklärt war, dass wir zwar weiterlaufen

dürfen, nur musste der Weg etwas verändert werden. Und bis zum Zeisigwald hatten wir ab sofort Polizeibegleitung. Der Grund dafür: Die Ministerpräsidenten und der Bundeskanzler tagten in der Stadt! Nach einer Rast im Biergarten Zeisigwald (der gerade öffnete, so hatte die halbstündige Verzögerung doch noch etwas gutes gebracht) ging es weiter Richtung Euba. Der Weg durch den Ort hatte es in sich – steil bergauf und kein Ende in Sicht! Dazu kam, dass die Sonne es an diesem Tag

sehr gut mit uns meinte. Kaum ein Lüftchen wehte und wir waren oben ordentlich durchgeschwitzt. Nach Euba ging es wieder runter, nur um kurz darauf erneut anzusteigen Richtung Erdmannsdorf-Augustusburg. Unterwegs gab es noch ein paar Schluck Wasser für alle aus dem Vorrat der NaturFreunde, die uns extra mit dem Auto in den Wald gebracht wurden.

Im Ort Erdmannsdorf ging es wieder steil bergab zur Talstation der Drahtseilbahn. Kurz vor der Station stand dann die Frage im Raum: 2,5 km noch einmal steil bergan laufen oder doch mit der Bahn fahren? 11 Wanderer entschieden sich für die bequeme Variante und nur die ganz Harten bezwangen auch dieses letzte Stück zu Fuß. Oben angekommen war noch Zeit für einen schnellen Kaffee oder ein Eis und dann machten wir uns auf den Rückweg. Wir verabschiedeten uns von den NaturFreunden, die noch ein kleines Stück höher zur Jugendherberge liefen und erreichten etwas fußlahm unseren Zug in Erdmannsdorf Richtung Heimat.

18 km und 300 Höhenmeter haben wir trotz Hitze bewältigt und unser Verein stellte mit 12 Teilnehmern (8 Mitgliedern und 4 Gästen) den größten Anteil an dieser 57. Etappe. Die Friedenswanderung führte in 68 Tagen über fast 1.000 Kilometer von West nach Ost und endete am 2. Juli am ehemaligen KZ Theresienstadt in Tschechien.

Ute Weiße
Allgemeiner Leipziger Wanderverein

11. Burgstädter Fichtelbergmarsch von Brünlos auf den Fichtelberg über 54 km und 1600 Hm

Am 8. Juli fand unter der Führung des Burgstädter Wandervereins der Fichtelbergmarsch statt. Neben Teilnehmern des Burgstädter Wandervereins haben sich auch 6 Leipziger Weitwanderer des ALWV pünktlich 3 Uhr nach Burgstädt aufgemacht. Von Burgstädt aus ging es mit dem großen "Tourbus" weiter nach Brünlos, zum Start der Wanderung, geführt von Felix Pechmann. 28 Wanderfreunde starteten in einen wundervollen Sonnenaufgang, wechselnde Natur-Sonnen-Lichtspiele haben das zeitige Aufstehen belohnt. Unterwegs erfuhren wir z.B. auch, dass es in Zwönitz einen Nachtwächter gibt und 2022 sogar ein großes „Nachtwächtertreffen“ gab. Am Zwönitzer Wasserfall erwartete uns der Tourbus mit einem liebevoll gestalteten Frühstück - hier schon ein erster großer Dank an die Organisatoren und die beiden Wanderfreundinnen, die alles so schön aufgebaut und liebevoll zubereitet haben. Weiter ging es vorbei an der Türck Schanze, dem Schatzenstein nach Elterlein mit der 438 Jahre alten St. Laurentiuskirche. Ein weiteres Highlight war das Pumpspeicherbecken Markersbach, Unterbecken und Oberbecken, wobei das Oberbecken leider nicht mehr zu besichtigen ist. Immer wieder war unser Ziel, der Fichtelberg, in der Ferne zu erkennen, hatten wir doch einen fernsichtfreundlichen warmen und sonnenreichen Wandertag. Am Unterbecken Markersbach, wieder war ein tolles Picknick mit Kaffee, Kuchen und



Getränken vorbereitet, trafen dann auch weitere Wandergruppen ein, die auf unterschiedlichen Wanderstrecken und km unterwegs waren. Bis Tellerhäuser wanderten dann alle gemeinsam, sozusagen der Anlauf zum Aufstieg auf den Fichtelberg. Vor dem Schlussspurt- und so kann man es aus Sicht der Leipziger nur sagen, konnte es doch nicht schnell genug weitergehen, gab es aber noch einmal einen Verpflegungspunkt und ‚Zielwasser‘ in Form von kleinen Kräuterschnäpschen, Bier und alkoholfreien Getränken. Glücklicherweise, doch auch etwas geschafft, auf dem Fichtelberg angekommen wurden wir mit einem fantastischen Rundumblick und einem bilderbuchhaften Sonnenuntergang belohnt. An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an die Organisatoren und allen, die diesen Wandertag mit begleitet und ausgestaltet haben. Der Tourbus hatte viele Vorteile, wir konnten nicht benötigtes Gepäck im Bus belassen und wenn es irgendwo mal nicht weiter gegangen wäre, dann wäre auch eine Weiterfahrt im Bus möglich gewesen.

Peter Feser
Allgemeiner Leipziger Wanderverein

Foto: privat

Verbandswandertag mit Wanderprädikat

Am 10. Juli 2023 wurde in Klingenthal der Staffelstab symbolisch von der Oberbürgermeisterin Judith Sandner an den Vorsitzenden des Klingenthaler Wandersportvereins, Peter Meisel, übergeben. Der Verein übernimmt die Aus-



richtung des Verbandswandertages des SWBV im kommenden Jahr und hat dabei Einiges vor: Am 15. Juni 2024 sollen die Teilnehmer dann auf verschiedene Touren gehen können: Mit im Angebot ist neben Familienwanderung und Hunderter (Start bereits am 14.6.24 abends) auch der Höhensteig Klingenthal. Dieser trägt das Prädikat „Wanderbares Deutschland“. Die Zertifizierung wird derzeit von der Stadt Klingenthal in Zusammenarbeit mit dem

Tourismusverband Vogtland erneuert. Die kürzlich abgeschlossene Kontrollbegehung durch Beauftragte des Deutschen Wanderverbandes hat keine Mängel ergeben und so erwartet die Stadt, welche mit dem Slogan „Wanderparadies“ wirbt, im Herbst die formelle Verlängerung des Prädikats. Mit dem zertifizierten Höhensteig hat Klingenthal im Vergleich zu anderen Kommunen ein echtes Pfund. Immerhin ist der Höhensteig einer von drei zertifizierten Wegen im Vogtland. Alle drei treffen sich zudem in Klingenthal: Höhensteig, Vogtland Panorama Weg und Kammweg locken regelmäßig Wanderer aus nah und fern an, welche explizit zertifizierte Wege wandern möchten. Der Verbandswandertag wird für Klingenthal Gelegenheit sein, sich bei seinen Gästen als Ort des Ganzjahrestourismus zu empfehlen. Zudem geht Klingenthal zeitgemäße Wege: Digital und nachhaltig soll auch das Projekt von „Sachsen geht weiter“ an diesem Tag präsentiert werden: Klingenthal ist Preisträger des Sächsischen Tourismuspreises. Mit dem Preisgeld in Höhe von 20.000 Euro werden Höhensteig und Teile des Vogtland Panorama Weges (VPW) auf der Klingenthaler Flur vertont und digital erlebbar. Damit sollen an markanten

Aussichtspunkten, Sehenswürdigkeiten und Wegabzweigungen Wanderer auf Besonderheiten der Stadt Klingenthal hingewiesen werden. Darüber hinaus will Klingenthal mit dem Projekt auch touristische Anbieter vernetzen und die Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Vogtland stärken. Für die Auswahl der Strecken zum Verbandswandertag und die Erfüllung der Kriterien im Sinne des Wandersports zeichnet der Wanderverein verantwortlich. Die Stadt Klingenthal wird organisatorischer Partner sein und den Gästen ein umfangreiches Programm bieten, dass einlädt, länger zu bleiben oder wiederzukommen. (Auszug aus einer Pressemitteilung)

Nadine Knoth / Große Kreisstadt Klingenthal
Assistenz Oberbürgermeisterin / Öffentlichkeitsarbeit

Foto: Xenia Brunner

32. Leipziger Sommersonnenwendtour

Am 24. Juni war es wieder soweit – es fand die 32. Leipziger Sommersonnenwendtour des VLW statt. Die Wanderungen wurden entweder als Gruppenwanderungen oder als geführte Öffentliche Wanderungen von verschiedenen Startpunkten aus über Strecken von 10 - 15 km durchgeführt. Das gemeinsame Ziel war die Gaststätte „Neuer Weg“ in Leipzig-Möckern. Neben unseren Wandergruppen und Gästen nahm auch eine Behindertengruppe aus der VILLA an der Wanderung teil. Der Wettergott war uns mehr als hold, so dass sich alle am Ziel auf ein schattiges Plätzchen sowie auf Kaffee und Kuchen oder auch ein kühles Bier freuten. An dieser Stelle ein ganz großes Lob und herzlichen Dank den fleißigen Kuchenbäckerinnen unseres Vereins!

Bevor es jedoch zum geselligen Teil überging, ergriff unser Präsident Willy Ehrig das Wort, um eine ganz besondere Auszeichnung vorzunehmen: Unsere Wanderfreundin Sabine Penndorf (Foto Mitte), langjährige Wandergruppenleiterin der WG „Elsteraue“ und von 1993 bis 2005 Geschäftsführerin des SWBV, ist nunmehr seit 30 Jahren Mitglied im Verein Leipziger Wanderer. Welch ein Jubiläum!

Danach ging es zum geselligen Teil über, Gegrilltes und kühle Getränke standen bereit und nach der Stärkung konnte der Sportliche Dreikampf (Dart, Ringewerfen und Minigolf) beginnen. Viele unserer Wanderfreundinnen und Wanderfreunde hatten Spaß bei Sport und Spiel, die Gewinner wurden jeweils mit einer Flasche Sekt prämiert. Wer immer noch nicht genug hatte, konnte sich danach in Wanderschuhen bei Disco-Klängen auf dem Wiesenparkett austoben...



Fazit: Schön, dass diese Traditionswanderung auch in diesem Jahr - unter Beteiligung von 82 Vereinsmitgliedern, Gästen sowie den Mitgliedern der Gruppe aus der VILLA - wieder stattgefunden hat. Einen großen Dank an die Organisatoren und ihre fleißigen Helfer, die mit ihrem Engagement dieses Fest wieder ermöglicht haben!

Eveline Fritsch
Verein Leipziger Wanderer

Foto: Werner Gelhaar

NABU saniert Röderteiche

Wandern ist bekanntlich immer mit Landschaft und Natur verbunden, und wir Wanderer schätzen intakte Natur. Diese findet der Wanderer nun auch wieder im Gebiet der Röderteiche westlich von Bischofswerda, in der Nähe von Großharthau. In einer Pressemitteilung vom NABU Sachsen heißt es dazu u.a.:

Der NABU Sachsen hat die Sanierungsmaßnahmen an den Röderteichen abgeschlossen. Letzte Arbeiten, wie das Anlegen einer Blühwiese, die Pflanzung von Bäumen und das Setzen von Weidenstecklingen, werden noch durchgeführt. „Schon jetzt beginnt sich die Natur die Teiche zurückzuholen“, freut sich Dr. Maria Vlačic, Landesgeschäftsführerin des NABU Sachsen. „Kaulquappen konnten als erste Bewohner gesichtet werden, aber auch Ringelnattern, Libellen und Egel wurden im und am Gewässer entdeckt.“ Die ehemaligen Fischteiche waren stets ein wertvoller Lebensraum in der Röderaue, die über die europäische Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie geschützt ist. Zum Beispiel die selten gewordene Knoblauchkröte, die sich gern tagsüber in den Boden eingräbt und daher vor allem dort zu finden ist, wo offen liegende Böden zu finden sind, ist hier ansässig. Seit einiger Zeit litt der Lebensraum jedoch: Die Wasserhaltung funktionierte nicht mehr, die Teiche lagen oft trocken, vor allem die andauernde Trockenheit seit 2018 setzte dem Gebiet zu. Deshalb hat der NABU Sachsen, dem die Teiche gehören, zum Erhalt der schützenswerten Tier- und Pflanzenwelt ab August 2020 die Sanierung durchgeführt. Dabei wurden nicht nur die Einlassbauwerke des Kleinen und Großen Röderteichs erneuert, sondern auch die Sohle abgedichtet und die Böschung angepasst. Die Natur stellt sich nun nach und nach ein und formt die Teiche nach ihren Bedürfnissen. Vor allem



Böschungsrutschungen sind zu beobachten. Daher sollten zum eigenen Schutz, aber auch, um die sich erholende Natur nicht zu schädigen, die Ufer und Böschungen der Teiche nicht betreten werden. Weiterhin wird vom NABU darauf hingewiesen, dass die Röderteiche im Schutzgebiet liegen und bei Wanderungen entsprechend achtsam mit der Natur und den vor Ort geltenden Regelungen umgegangen werden sollte. Nähere Informationen zu dem Thema erteilt: Dr. Wolfgang Oldorf, NABU Bischofswerda, Tel.: 0162 5976446

Dieter Lommatzsch
Verbandswart ÖA

Foto: Bernd Heinitz

Öffentliche Wanderung „Drei Schlösser an einem Tag“ mit den „2 Meilenstiefeln vom VLW“

Am Sonntag, dem 13.08.2023, starteten wir bei schönstem Sommerwetter mit insgesamt 41 Wanderfreunden zur „Drei-Schlösser-Tour“ von Eilenburg nach Hohenprießnitz. Geführt wurde diese Wanderung von Brigitte Oelsner und Herbert

Mende. Es waren auch „prominente Gäste“ mit von der Partie: Felix Pechmann, der Präsident des SWBV, Dieter Lommatzsch, der Vorsitzende des ALWV sowie Willy Ehrig, Präsident unseres Vereins.

In Eilenburg nahm uns Herr Goldmann vom Burgverein Eilenburg herzlich in Empfang und gab uns einige interessante Informationen zur Stadt und Burg mit auf den Weg zum Burgberg (Schlossberg). So erfuhren wir, dass die Eilenburg als die Wiege Sachsens bezeichnet wird. Mit der Belehnung des Grafen Heinrich I. zu Eilenburg mit der Mark zu Meißen entstand der wettinische Territorialstaat - und aus dieser Herrschaft über das Gebiet das



heutige Sachsen. Vom Burgberg ging es über einen kleinen Pfad abwärts über schöne Wald- und Wiesenwege an Hainichen vorbei zum zweiten Schloss, dem Zscheppliner Schloss. Dieses Schloss, ein dreigeschossiger, vierflügeliger Renaissanceebau, der über einem mittelalterlichen Kern errichtet wurde, ist eine der ältesten Schlossanlagen im nordsächsischen Raum und befand sich im Besitz des Staatsministers Graf Brühl, der Familie Dieskau und von Mengersen. Es befindet sich in Privatbesitz und ist - obwohl die Deutsche Stiftung Denkmalschutz sich bei der Sanierung beteiligt hat - leider nicht besuchbar.

Endlich hatten wir das Ziel für unsere Einkehr, den Gasthof Bergmann in Zschepplin, erreicht, wo uns ein leckeres Mittagmahl serviert wurde und ein gutes Stündchen zum Verschnaufen blieb. Gestärkt und guter Dinge ging es dann bei hochsommerlichen Temperaturen auf Wald- und Feldwegen weiter bis nach Hohenprießnitz, wo wir am (nunmehr dritten) Schloss einen kurzen Halt einlegten. Brigitte gab uns einige Erklärungen zur Geschichte des Schlosses und wir hatten Zeit, einen Blick auf dieses Kleinod zu werfen. Die im unterschiedlichen Maße in Hohenprießnitz aktiven Grafen von Hohenthal besaßen das Gut bis zur Enteignung 1945. Der bayerische Unternehmer Konrad Obermüller erwarb das Schloss 2011 und weihte das renovierte Haupthaus im Jahre 2014 ein. Das letzte Ziel unserer Wanderung war die Heimatscheune Hohenprießnitz. Hier wurden wir sehr herzlich durch Steffen Schleinitz vom Verein Hohenprießnitzer Heimatfreunde begrüßt. Bevor es zur Führung durch die interessante Ausstellung auf den zwei Etagen der Heimatscheune ging, gab es als Zeichen guter Gastfreundschaft für uns Wanderer „ä Schälchen „Heeßen“, um unsere Geister aufzufrischen. Vielen Dank den fleißigen Helferinnen vom Verein! Mit der Einrichtung und Unterhaltung des Heimatmuseums „Heimatscheune“ erhält und pflegt der Verein die Sehenswürdigkeiten aus dem dörflichen Leben. Der Verein bemüht sich um das heimatliche Brauchtum, betreibt historische Forschung und führt die Chronik. Nach moderaten 15 km verblieb nur noch ein kurzer Weg zur Bushaltestelle.

Fazit: Es war wieder ein sehr schöner Wandertag mit interessanten Gesprächen, viel Spaß und vielfältigen Eindrücken aus der Kulturgeschichte dieser Region im Gepäck.

Eröffnung des neuausgestatteten Rundwanderweges auf der Hochhalde Trages

Die im Wesentlichen zwischen 1938 und 1948 durch die Aufschüttung der Aufschluss-Abraummassen des Tagebaues Espenhain entstandene Hochhalde Trages und war bis zu Beginn der 1990er Jahre für die Öffentlichkeit gesperrt. Bis es dann im Zusammenwirken der Beteiligten 1998 gelang, den sich zum Naturrefugium gewandelten, künstlichen Berg von den umliegenden Orten Espenhain, Mölbis, Trages und später Thierbach aus zu erschließen. Ein markierter Rundwanderweg mit Rastmöglichkeiten, vielseitigen Informationen und seit 2002 einem frei zugänglichen Aussichtsturm mit fantastischen Fernblicken macht die Halde

ganzjährig zum attraktiven Wanderziel! Zum Glück blieben der Ausstattung des Rundwanderweges Vandalismuschäden bisher weitgehend erspart. Trotzdem verschliss diese laufzeitbedingt und wurde das Informationsangebot modernisierungsbedürftig. Mit Hilfe der LEADER-Förderung gelang es einer Gruppe von Akteuren – Eigentümer, Anliegerkommunen, Vereine und Institutionen - schließlich



gemeinsam, ab 2021 bis zur Jahresmitte 2023 die Neuausstattung des Rundwanderweges mit Sitzgelegenheiten, Informations- und Panoramatafeln, Wegweisern und Markierungen, einem neuen Flyer und erstmals einem eigenen Internetauftritt (<https://halde-trages-wandern.de>) zu erreichen. Über QR-Codes an den Infopunkten mit dem Smartphone erlebbar, bleiben generationsübergreifend bzw. speziell für jüngere Zielgruppen kaum Wünsche (mehr) offen!



Am 24. Juni 2023 war es schließlich soweit: ab 13:00 Uhr erfolgte die offizielle „Einweihung“ des erneuerten Weges – mit gemeinsamen Wanderungen jeweils von Mölbis und Thierbach aus. Bei herrlichem Wanderwetter begann es in Mölbis mit festlichen Grußworten des Landrates Henry Graichen und Prof. Dr. habil. Andreas Berkner vom inhaltlich beteiligten Regionalen Planungsverband Leipzig-West Sachsen. Herr Berkner übernahm die Führung der Gruppe, kurze Stopps dienten der Erläuterung der Informationstafeln sowie der weiteren Elemente der Wissensvermittlung. In seinem Grußwort vermittelte der Röthaer Bürgermeister Pascal Németh, dass seinen Bürgern ihre Halde mehr ist als ein bewaldeter Berg, sondern „Inspiration“: ein Naturparadies mit Wandergenuss!

Am vom Heimatverein Kitzscher und der Dorftwicklungsgesellschaft Mölbis e.V. geschmückten Aussichtsturm warteten bereits die Wanderer aus Thierbach sowie die Mölbiser Freiwillige Feuerwehr mit einer hochwillkommenen Imbiss-Strecke! Während sich die Wanderer mit dem von

den beiden Städten Rötha und Kitzscher Gesponserten stärkten oder die Aussicht vom Turm genossen, hielten das Ehepaar Müller als Eigentümer sowie Bürgermeister Maik Schramm aus Kitzscher ihre Statements. Dann bliesen Jagdhornbläser zünftig zum Aufbruch der rund 70 Teilnehmenden – darunter eine große „Abordnung“ der Wandergruppe Bad Lausick – sowie zum mehrheitlich gewählten Abstieg nach Thierbach. Wohl durchweg Begeisterte und Zufriedene bestiegen dort den Pendelbus zurück nach Mölbitz. Gerne wieder – zu jeder Jahreszeit!

Tobias Thieme
RPV Leipzig-West Sachsen

Foto 1: Tobias Thieme
Foto 2: Bastian Rakow

Wandern bei den Sparkassen Landesjugendspielen 2023 in Dresden

Am 1. Juli 2023 fanden, veranstaltet durch den Landessportbund Sachsen, in Dresden die Sparkassen Landesjugendspiele unter dem Motto "Zeig dein Sporttalent!" statt. Die Wettkämpfe der meisten Sportarten wurden zentral im Sportpark Ostra in der Dresdner Innenstadt ausgetragen. Da der Wandersport, ausgerichtet durch den SWBV, keine Sportart für das Stadion ist, war unsere Wettkampfstätte die Dresdner Heide im Nordosten der Stadt. Startpunkt war das Forsthaus in Klotzsche. Über eine Strecke von 8 km traten drei kleine Wandermannschaften mit insgesamt 10 Teilnehmern aus Leipzig, Dresden und Mittelsachsen gegeneinander an. Hierbei ging es vorrangig nicht um Schnelligkeit bei unserer "Wanderung mit Köpfchen".



Die jungen Teilnehmer hatten an Wegkreuzungen Fragen zur Sportart Wandern, zu Natur und Umwelt, zur Geschichte der Stadt Dresden, insbesondere der Dresdner Heide, zu beantworten. Es kam darauf an, in der Gruppe unter dem Motto "*Gemeinsam sind wir stark*" möglichst viele Fragen richtig zu beantworten, um den richtigen Weg gewiesen zu bekommen und Punkte zu sammeln.

Die Wanderstrecke führte durch den Prießnitzgrund, über den Königsplatz, über die Hofwiese, wo ein Imbiss eingenommen wurde, bis nach Langebrück. Verbandswartin Antje Sünderhauf lockerte in Pausen mit Spielen den Tag auf und die Kinder und Jugendlichen lernten sich auch gegenseitig besser kennen. Angekommen am Ziel, dem Langebrücker Saugarten, konnten nach Aus-



wertung der ausgefüllten Fragebögen mit den jeweils 19 zu beantworteten Fragen die Platzierungen an die drei Mannschaften vergeben werden. Alle Wettkämpfer waren sichtlich stolz, ihre Medaille umgehängt zu bekommen und ihre Urkunde in den



Händen halten zu dürfen. Über den Bahnhof in Langebrück traten alle Wettkämpfer, Begleitpersonen und Organisatoren ihre Heimreise an.

Vielen Dank an Elke Eichler für die Vorbereitungen der LJS in den Vorjahren, an Silke Schubert für die Unterstützung bei der Markierung und vor allem an unsere Verbandswartin Jugend und Familie Antje Sünderhauf, die mit "Spiel und Spaß" die Wanderung für die Wettkampfteil-

nehmer unterhaltsam und kurzweilig gestaltete. Ein besonderer Dank geht an die Eltern und Begleitpersonen der zehn jungen Wettkämpfer, die überhaupt die Teilnahme der jungen Wanderfreunde an diesem Tag ermöglicht haben. So konnte die Veranstaltung erst zu einem Erfolg werden.

Nach dem Wettkampf ist vor dem Wettkampf, daher vormerken: Die nächsten Landesjugendspiele Sommer werden voraussichtlich am vorletzten Wochenende im Juni 2025 wieder in Dresden ausgetragen werden.



Text und Fotos:
Bastian Rakow / Geschäftsführer

Fotos für den Sächsischen Wanderkalender 2024

Derzeit befindet sich der Sächsische Wanderkalender 2024 in Erarbeitung. Hierfür suchen wir noch für die Titelseite und die Monatsübersichten Fotos mit ansprechenden Wander-, Landschafts- und Naturmotiven. Diese sollten vorzugsweise im Hochformat aufgenommen sein und eine Auflösung von mind. 5 Megapixel haben. Wer also entsprechende Fotos hat und uns diese hierfür zur Verfügung stellen möchte, kann diese bis zum 30. Oktober 2023 per Mail an geschaeftsstelle@swbv.de zusenden.

Bastian Rakow
Geschäftsführer

Einladung zur 11. Fachkonferenz des SWBV

Am Samstag, den **4. November 2023**, wird die 11. Fachkonferenz des SWBV wieder wie gewohnt in der Technischen Universität Chemnitz stattfinden. Den genauen Hörsaal und die aktuellen Angaben zu den Themen sind im Bildungsportal des LSB Sachsen zu finden. Über dieses findet auch die Anmeldung für die Fachkonferenz statt. Das Bildungsportal ist über unsere Homepage wie folgt zu finden: <https://swbv.de> -> Reiter "Aus- und Weiterbildung" -> Bildungsportal

Es besteht auch die Möglichkeit den Link <https://bildungsportal.sport-fuersachsen.de/wandern> aufzurufen um direkt in das Bildungsportal des LSB Sachsen zu gelangen. Folgende Themen sind für die Konferenz geplant:

- + Die Umgestaltung des Waldes in der Sächsischen Schweiz sowie Maßnahmen zur Verhinderung bzw. Eindämmung der Brandgefahr in diesem Gebiet
- + Wanderverhalten und Touren - / Wegeplanung
 1. Wer wandert? (Auswertung Wandermonitore Ostfalia)
 2. Bedürfnisse der Wandernden und Erwartungen an Wanderwege (Auswertung Wandermonitore Ostfalia und Konzepte zertifizierbare Wanderwege)
 3. Ableitungen für die Planung von öffentlichen und nicht öffentlichen Wandertouren im Verein
 4. Ableitungen für die Entwicklung von Wanderwegen
- + Wie kommen Wanderwege in OpenStreetMap und Mapy.cz?
- + Rückblick Verbandswandertag 2023

Sollte es Probleme oder Fragen bei der Anmeldung für die Fachkonferenz über das Bildungsportal geben, dann bitte in der Geschäftsstelle melden.
Der Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2023.

Bastian Rakow
Geschäftsführer

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **8. November 2023**

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN



Das Mitteilungsblatt unseres Verbandes wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Impressum:

Herausgeber: SWBV e.V.,
Blumenstraße 80, 01307 Dresden,
Tel./Fax: 0351 44039350 / 51
E-Mail: geschaeftsstelle@swbv.de;
Verantwortl. Redakteur / Layout:
B. Rakow

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT 